Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IX.

Mondtag den 27. Februar 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

604. Breslau den 25. Januar 1832. Auf den Antrag des Curators der von Lieres Königsbergschen Concurs-Masse werden die gesammten Realitäten der im Waldenburger Kreise gelegenen Herrschaft Königsberg incl. des Vorwerks Kynau und der dabei befindlichen Bleiche, gerichtlich geschätzt zusammen auf 47,198 Rthl. 22 sgr. 6 pf., wovon das Vorwerk Kynau nebst Bleiche besonders

11470

11470 Rthlr. 10 pf. taxirt ist, und zwar mit Ausschluß der von dem frühern Besitzer des Vorwerks an den ꝛc. Kunsch, Klemmt und Grundmann veräußerten Parzellen von 18 Morgen 45 Q. R. Land zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt.

Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juni,
am 3. September, und der letzte
am 7. Decbr. 1832. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Bedingung ex officio wird aufgestellt, daß der Licitant die abgebrannten Gebäude auf Kynau herstelle, und daß er den Willerschen Wasser-Zins per 3 Rthl übernehme. Die aufgenommenen Taxen können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

560. Heinrichau den 17. Januar 1832. Im Wege der Erbtheilung soll die sub No. 11. zu Dobrischau, Münsterberger Kreises belegene, auf 106 Rthlr. 8 sgr 4 pf. abgeschätzte, und zum Nachlaß der Michael und Theresia Opitzschen Eheleute gehörige Häuslerstelle subhastirt werden, und ist zu dem Ende der peremtorische Bietungstermin auf

den 15. May d. J Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur einzusehen ist.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfitzner.

371. Lomnitz den 3 Januar 1832. Die dem Häusler Gottlieb Stumpe sub No. 79. zu Lomnitz, Hirschberger Kreises belegene, ortsgerichtlich nach Abzug der Abgaben auf 200 Rthl. 25 sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den 3. May 1832.

zu Lomnitz an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, der, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag sofort erwarten darf, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Freiherrlich v. Rothsche Patrimonialgericht Lomnitz.

300. Proskau den 18. November 1831. Die sub Nro. 51. zu Czelbritz belegene, dem Fleischer Joseph Kulpa gehörige, auf 80 Rth. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Bietungstermine

den 14. April 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Chrzelitz öffentlich verkauft werden; Zahlungs- und Besitzfähige laden wir hiezu mit dem Bemerken ein, daß die Kaufbedingungen in dem Licitations-Termine verabredet werden und der Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, erfolgen soll. Die Taxe ist zu jeder beliebigen Zeit an unserer Gerichtsstätte einzusehen.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justitzamt.

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Caspar Kossick gehörige sub No. 27. zu Bowallno, Oppler Kreises belegene Halbhübnerstelle, bestehend in einer halben Hufe Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben dieserhalb einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Bowollno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justitzamt. Buchwald.

635. Ratibor den 30. Januar 1832. Die zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises, sub Nro. 99. gelegene Franz Sonntagsche Häuslerstelle nebst Obst- und Gemüsegarten von 1 Preuß. Scheffel Aussaat, welche am 31. October 1831. auf 180 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in dem einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine

den 2. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

im Groß-Petrowitzer Nieder-Kretscham an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden konn und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz. Kretschmer.

581. Neumarkt den 23. Januar 1832. Die zu Lissa, im Neumarktschen Kreise, sub No. 23 gelegenen Bürgerstelle, dem Samuel Hulse gehörig, welche ortsgerichtlich auf 655 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Zum Verkauf ist ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. Mai d. J Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Lissa angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Reichsgräfl. von Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

213 Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zu Seidorf zeither zugehörig gewesenen, sub No. 141. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. Juli 1831. auf 1158 Rthl. 10 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf

auf den 25. Februar und 24. März 1832.
in der Gerichts-Kanzley hieselbst zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 27. April 1832

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Hoffmann hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

713. Schloß Ratibor den 18. Februar 1832. Da auf die Joseph Barthelsche sub Nro. 50. zu Warmunthau gelegene Freistelle, wozu 26 Scheffel 14 Metzen großes Maas Acker gehört, in dem den 6. Decbr. pr. angestandenen Subhastations-Termine kein annehmbares Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein neuer Licitationstermin auf

den 30. März c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden, wozu Kaufsustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß event. auch der parzelle Verkauf der Grundstücke versucht werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Bieskowitz 2c.

686. Breslau den 31. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Anton Feist gehörigen, zu Herrnprotsch sub No. 29. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Garten von 1½ Morgen und 2 Morgen 166 Q. R. Ackerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 324 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine,

am 27. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

685.

685. Breslau den 24sten Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Resubhastation der von dem Ziegelmeister Ulbrich erstandenen zu Ottwitz bei Neuhaus sub Nro. 15. gelegenen Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 100 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

675. Breslau den 8. Februar 1832. Das auf der Tscheppine vor dem Nicolaithor Nro. 32 a. des Hypothekenbuchs belegene Ackerstück, der Wittwe Ult gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 1400 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1288 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem mittlern Durchschnitt 1344 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 3. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich wird der Feuerpostfabrikant Gottlob Becker, für welchen auf dem gedachten Ackerstück Rubr. III. Nro. 18. 323 Rthlr. 11 Sgr. 4¼ Pf. eingetragen sind, aufgefordert, seine Gerechtsame in dem anberaumten Termine wahrzunehmen, widrigenfalls auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen, sondern mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden soll. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

523. Festenberg den 5. Februar 1832. Das hieselbst sub Nro 228. belegene, dem Züchnermeister Ferdinand Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rthl. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 4. May a. c. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

189. Breslau den 23. December 1831. Die zu Treschen, Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf Ein Hundert und Funfzehn Reichsthaler abgeschätzte Quardersche Dreschgärtnerstelle, soll Behufs der Erbesauseinandersetzung meistbietend verkauft werden; es werden daher Kauf- und Zahlungsfähige hiermit zu dem auf

den

den 12. März

im Gerichts-Locale zu Treschen anberaumten peremtorischen Bietungstermin mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meistbietender ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann im Kretscham zu Treschen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Treschen und Lanisch.

4154. Carolath den 3. December 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte soll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers die sub No. 29 zu Alt-Bilawe, Freistädtischen Kreises belegene, dem Christian Welack gehörige Bauernahrung, welche gerichtlich auf 540 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, zu Abgebung ihrer Gebote in den hierzu anberaumten Terminen:

den 16. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,
den 22 Februar ej. a. Vormittags 11 Uhr,
den 29. März ej. a. Vormittags 10 Uhr,

von welchen der Letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, und haben dieselben zu gewärtigen, daß das genannte Grundstück dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zugeschlagen werden wird.

Fürstenthums Gericht Carolath. Seeliger.

184. Schloß Ratibor den 15. December 1831. Auf Antrag der Erben sollen die zur Fabian Klehrschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub Nro. 48 zu Tschirmkau, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Neuhöfer Acker, Tschirnkauer Antheils, von 1 Scheffel groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Tschirmkau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

87. Landsberg den 15. Decbr. 1831. Zur Resubhastation der zu Uschütz, Rosenberger Kreises, belegenen, auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Deditiusschen Freistelle haben wir, da der Käufer Krzon nicht bezahlen kann, einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 15. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Uschütz angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Gerichtsamt Uschütz.

3870. Görlitz den 25. October 1830. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Michael Schmidtschen Concursmasse gehörigen, unter No. 128 gelegenen und nach dem Materialwerthe auf 12,030 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 10,090 Rthl. 10 Sgr. in Preuß Courant gerichtlich abgeschätzten neunbierigen Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Bietnngstermine auf

den

den 23. Januar,
den 23. März und
den 23. Mai 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Land = Gericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts = Rath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

407. Beuthen den 14. Januar 1832. Auf den Antrag des Domini Schomberg haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Albert und Josepha Klosaschen Eheleuten angehörigen, zu Orzegow sub Nro. 1. belegenen, auf 695 Rth. gerichtlich abgeschätzten eingängigen oberschlächtigen Wassermühle 3 Termine nämlich

auf den 27. Februar, loco Schomberg,
auf den 26. März c. a., loco Beuthen, und peremtorie
auf den 30. April c. a., loco Schomberg

anberaumt. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow. Luchs.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Das Chirurg Nollausche, allhier sub Nro. 4. am Markte gelegene, zweistöckige, ganz massive Bürgerhaus nebst den daran befindlichen Obst =, Gemüse und Grasegarten, auf 1495 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber in termino

den achtundzwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts=Amtsstelle subhastirt werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

293. Lauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz wird die sub No. 64. zu Ober = Geibsdorf gelegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle von uns im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert, wozu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist = und Bestbietenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

183. Carlsruh den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Calesseschen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. taxirte Coloniegrundstück soll in dem auf

den 22. März 1832.

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgeboten werden, was dem kauflustigen Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Das in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,
den 7. Februar 1832,
den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtsstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Standesherrl. Gerichtsamt. Schüler.

308 Fürstenstein den 14. December 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers soll das auf 70 Rthlr. taxirte, weiland Johann Gottfried Kühnsche Hausgenoßhaus Nro. 7. zu Nieder-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 12. April 1832. Nachmittag 2 Uhr

in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock. 300.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermeister Pätschke gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 25. Februar 1832.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 22 sgr — pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.	1 Rth. 8 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. — pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. — pf.
Erbsen:	1 Rth. 18 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.

Beylage

zu No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

386. Schmiedeberg den 25. Januar 1832. Die zu Seiffersdorf, Schönauer Kreises, sub Nro. 75. gelegene, ortsgerichtlich auf 75 Rthlr. abgeschätzte, bisher dem Ehrenfried Gebauer zugehörige Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 13. April 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Seiffersdorf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt der Herrschaft Seiffersdorf.

203. Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Stief, Anna Rosina geb. Kirchner gehörende sub No. 151. hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach aber auf 604 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

51. Goschütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goschütz auf der sogenannten Troske gelegene, der Maria verwit. gewesenen Moch jetzt verehl. Bereck geb. Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freienstandes-Herrschaft Goschütz.

50. Goschütz den 20. Decbr. 1831. Die hieselbst gelegene, dem Bäcker August Ullbrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-Herrschaft Goschütz.

24. Freiburg den 13. December 1831. Das sub Nro. 88. zu Wüstewaltersdorf belegene Höhnsche Scholtisei-Freihaus, welches die Ortsgerichte auf

168 Rth.

168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 15. März 1832.
in dem Gerichtslocale in Wüstewaltersdorf anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

54. Schloß Ratibor den 2. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Cebulke gehörige, zu Alt-Bieskau sub Nro. 73. gelegene und auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Zubehör in termino peremtorio

den 15. März k. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Canzlei meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem gegenwärtigen Besitzer lebenslänglich freie Wohnung stipulirt werden soll.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

39. Striegau den 13. Decbr. 1831. Die sub No. 8. zu Nieder-Würgsdorf, Bolkenhainschen Kreises belegene, dem Johann Gottlieb Böhm gehörige Hofehäuslerstelle mit einem Gärtchen, auf 51 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll im peremtorischen Bietungstermine

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf nothwendig verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Würgsbalbendorf.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

490. Naumburg a. Q. den 17. Januar 1832. Das unterzeichnete GerichtsAmt subhastirt die hieselbst sub Nro. 18. belegene, auf 2730 Rth. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Ziegelei und Ackerstücke des hiesigen Handelsmann Michael Gerlach ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich in terminis

den 28. März c.
den 26. Mai c. peremtorie aber
den 20. Juli c.

hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

105. Sagan den 1. Decrbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu dem Nachlasse des Kämmerei-Administrator Siegmund Heinrich Mattich gehörigen Grundstücke:

1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthlr. gewürdiget;
2) des Ackerstückes am Galgenberge sub No. 425., welches auf 270 Rthlr. taxirt, und

3) des Ackerstücks am Dittersbacher Wege sub Nro. 426 b., welches auf 403 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia

vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Locale eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Mattichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer etwanigen Forderungen

ad terminum den 16. März a. f. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Stadtgerichts-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Edictal-Citationen.

566. Breslau den 20. Januar 1832. Der Schriftsetzer Christian Philipp Hartmann, aus Halle gebürtig, welcher ungefähr vor 30 Jahren hierher gekommen ist und bis zum Jahre 1820. in der Bartschschen Buchdruckerei als Schriftsetzer in Arbeit gestanden, den 10 November 1820. in einem Alter über 50 Jahre sich von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 14. November d. J. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Christian Philipp Hartmann für todt erklärt und sein im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer, mit Ausschließung aller Unbekannten, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

4235. Breslau den 30. Novbr. 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Strehlenschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Joseph Gläser gehörigen Guts Wäldchen ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 27. März 1832. Vmittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet,

meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

67. Oels den 11. November 1831. Das unterzeichnete Stadtgericht fordert die unbekannten Erben des am 24. Mai d. J. hierselbst mit Hinterlassung eines kleinen Hauses und Gartens und einigen 100 Rthlr. Capitalien nach Abzug der ausgesetzten Legate verstorbenen Kretschmer-Auszügler Johann Christian Mühlkünstler auf, sich binnen 9 Monaten und spätestens

den 26. October 1832. Vormittag 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zu melden und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie derselben werden für verlustig erklärt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

41. Glogau den 25. November 1831. Ueber das Vermögen der verwitt. Amtsräthin von Hartmann geb. Krause ist per decretum vom 28. October c. der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger der 2c. Hartmann haben ihre Forderungen in termino

den 2. May 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

320. Kloster Lauban den 7. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Handelsmann Joseph Anton Enders ist vermöge Decrets vom 13. October pr. a. der Konkurs eröffnet worden. Wir laden daher sämmtliche Gläubiger des 2c. Enders hierdurch vor, in dem auf

den 24. April c.

früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, zu welchen wir den unbekannten Gläubigern die Justizcommissarien: Puder, Weinert und Walter vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Stifts-Gerichtsamt. Möser, i. B.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;

2)

2) der Hanns Jaseph Großmann, geboren 1760. zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;

3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;

4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;

5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Mousquetier Petzko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;

6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;

7) die Gebrüder: Büttnergeselle Johann Anton Franz Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Ruske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;

8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

472. Glogau den 27. Januar 1832. In dem über die Kaufgelder der Gieselschen Wassermühle Nro. 17. zu Polach eröffneten Liquidations-Prozesse ist ein Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

den 9. April Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Barschau angesetzt worden. Zu diesem werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

4831.

4183. Breslau den 25. Novbr. 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 16,500 Rthl. manifestirten, und mit 11,398 Rthl. Hypotheken-Schulden, außer den Privatschulden, belasteten Nachlaß des verstorbenen Friseur Johann Gottlieb Held, am 26. October d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Freiherrn von Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weimann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4234. Breslau den 29. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die Kaufgelder des Kretschmer Stürzeschen Hauses No. 1268. und 12$\frac{8}{9}$. auf der Bischofsstraße der Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. April 1832. Vormittags 11. Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien von Uckermann, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stahtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4215. Breslau den 25. November 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über die künftigen Kaufgelder des Goldarbeiter Paul Leonhard Schmidtschen Hauses Nro. 2046a. an der Riemerzeile der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Weismann, Krull und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4137. Liegnitz den 23. Novbr. 1831. Nachdem über das Vermögn des zu Schönborn verstorbenen Bauer Samuel Gottlieb Kirchner der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen in termino

den 12. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schober persönlich oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Herren Justizcommissarien Wenzel und Hasse, hierdurch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu, oder in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

26. Trebnitz den 16. December 1831. Laut Kauf des Anton Gräser über das Angerhaus Nro. 52. in Zirkwitz vom 26. April 1796. und confirmirten den 30. December 1796. ist ex Decreto vom 22. December 1796. für die Theressia verwitt. Kühn, geb. Wirthin, in Zirkwitz ein Capital von 100 Rthlr. Schlesisch Nro. 1. Rubr. III. im Hypothekenbuche eingetragen, dasselbe laut gerichtlicher Quittung vom 20. Mai 1805. bezahlt, das Instrument aber verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Instrument und das zu löschende Kapital als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder andern Inhaber ein Recht haben, hierdurch aufgefordert, solches binnen 3 Monaten, insbesondere aber

den 26. März 1832. Vormittag um 10 Uhr

in unserer Canzlei nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß das besagte Instrument wird amortisirt und demnächst das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden. Das Gerichtsamt für Zirkwitz.

4279. Glogau den 9. December 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Geschwister Hammel allhier alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Hause Nro. 14. im

dritten Viertel, jetzt No. 413. hieselbst, aus dem Kauf- und resp. Verkaufs Contract de dato Glogau den 12. Februar 1787. und Hypothekenschein vom 22sten November ejusd. vor die Barbara Elisabeth verwit. Hammel eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 348 Rthlr. 7 sgr. 11⅞ pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Kinder und Erben des angeblich zu Berlin verstorbenen Schuhmachers Johann Andreas Hammel hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 19. März 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Hrn. Referendario Richtsteig auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius Sattig vorgeschlagen wird, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die eingetragene Post in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Hause, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilung.

354. Breslau den 16. December 1831. Der Nachlaß, der am 10. März 1827. hierselbst verstorbene Wittwe Lobe, Friedericke Henriette Sophie geb. Liebich, welche Erbin ihres am 23sten Januar 1823. verstorbenen Ehemannes des Kaufmanns Carl Wilhelm Lobe und ihrer im Jahre 1824 verstorbenen Mutter Friedricke Wilhelmine verwit. Liebich geb. Keyl gewesen ist, soll unter ihre Erben getheilt werden. Den etwanigen unbekannten Gläubigern der Wittwe Lobe und ihrer Erblasser wird dies mit Bezug auf §. 141. ff. Tit. 17. Th. I. Allgem. Land-Rechts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Gelpke

408. Glogau den 23. Januar 1832. Da die Erben des hieselbst verstorbenen Negocianten Salomon Fürst sich in den ererbten Nachlaß theilen, und deshalb auseinander setzen wollen, so wird dies hiermit bekannt gemacht, und werden etwanige Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem mit der Nachlaß-Regulirung beauftragten Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, indem sie sich sonst nach abgelaufener gesetzlicher Frist an jeden der Erben nur nach Verhältniß dessen Erbtheils halten können.

Der Hoffiscal Dehmel.

Auction.

669. Tarnowitz den 23. Januar 1832. Zur Veräußerung der Caroline Steffkeschen Nachlaß-Effecten in Betten, Kleidungsstücken, Wäsche und Hausgeräth bestehend, steht ein Termin auf

den 17 März d. J. früh um 9 Uhr

in loco Königshütte an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Justizamt von Königshütte.

Dienstag den 28. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IX.

Obrigkeitliche Bekanntmachung

720. Breslau den 18. Februar 1832. In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwebenden Untersuchung sind folgende Sachen:

1) 21 Stück kleine runde Schachtelchen von Pappe, in ein Paquet zusammen gebunden und mit Papier umwickelt;
2) Ungefähr 3 Pfund 26 Loth weißes Wachs in Papier gehüllt;
3) Eine Tüte Fliederthee, und
4) Eine Quantität Hirschhornspäne, welche einem Fuhrmanne auf der Straße von Breslau nach Ohlau in der Gegend von Gräbelwitz in der Nacht vom 3ten auf den 4 Februar 1832. von dem Wagen gestohlen worden sein sollen, abgeliefert worden. Die Eigenthümer dieser Sachen werden hiermit aufgefordert, sich spätestens

den 19. März d. J. Vormittags 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 4. des hiesigen Inquisitoriats vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar von Lewandowsky zu melden und ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig zu bescheinigen und deren Ausfolgung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich werde verfügt werden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Steckbrief.

736. Neisse den 8 Februar 1832. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden hiermit dringend ersucht, den des Raubmordes an der Wittwe Anna Rosina Kessel zu Neusorge höchst verdächtigen Dienstknecht Anton Schiller aus Heidersdorf bei Neisse, der mit einer gewissen Theresia Neumann aus Pilkendorf, Grottkauer Kreises, verkehrt und wahrscheinlich in ihrer Gesellschaft sich auf die Flucht begeben hat, aufzugreifen und an das unterzeichnete Gericht mit starker, sicherer Begleitung nebst der Theresia Neumann abzuliefern, gegen Erstattung der Kosten und mit dem Erbieten zu gleichen Gegen-

diensten Die Bezeichnung des Anton Schiller bei seiner Entweichung ist folgende, wie beiliegt. g)

Signalement: 1) Familiennamen, Schiller; 2) Vornamen, Anton; 3) Geburtsort, Heidersdorf, Neisser Kreises; 4) Aufenthaltsort, Heidersdorf, (treibt sich aber meist vagabondirend herum); 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 27 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare, blond, die Seiten-Haane lang und gelockt; 9) Stirn, platt und frei; 10) Augen, braunen, blond; 11) Augen, blau; 12) Nase, kurz und dick; 13) Mund, groß; 14) Bart, blond, trug bisher einen blonden Schnauzbart; 15) Zähne gesund und vollständig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, rund und oval; 18) Gesichtsfarbe, weiß, aber gesund; 19) Gestalt, untersetzt; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen: am rechten Arm ein rothes Herz unter dem die Buchstaben A. S. eingestochen und eingeätzt.

Unterschrift des Transportaten, kann nicht schreiben;

(Bekleidung:) zur Zeit des verübten Mordes. 1) blau tuchene kurze Jacke; 2) grau leinene lange Hosen; 3) Stiefeln; 4) eine blau tuchene Weste; 5) eine Militairmütze.

Subhastations-Patente.

731. Ratibor den 3. Februar 1832. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 29. zu Studzienna, Ratiborer Kreises gelegenen, auf 205 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Carl Czepallaschen Robotgärtnerstelle ist ein Termin auf den 12. May 1832. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, die gedachte Possession dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und auf spätere Nachgebote keine Rücksicht genommen werden soll. Königl. Stadtgericht.

684. Gleiwitz den 3. Februar 1832. Die sub Nro. 21. zu Goy, Plessner Kreises, gelegene und unterm 19 December 1831. auf 115 Rth. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle soll in termino

den 3 Mai c. a. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Mokrau an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu entnehmen.

Das Gerichtsamt Mokrau.

68. Strehlen den 21. November 1831. Das zum Nachlasse des hieselbst gestorbenen Bibliothekar Steinacker gehörige, auf der Altbreslauer Gasse sub Nro. 191. hierselbst belegene, nach der gerichtlich aufgenommenen, in unserer Registratur beliebigst einzusehenden Taxe auf 995 Rthr. 24 Sgr. 10 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu drei Bietungstermine auf

den

den 23. Februar 1832. um 10 Uhr
den 21. März 1832. um 10 Uhr
den 4. Mai 1832 um 10 Uhr

von denen der letztere peremtorisch ist, in unserem Geschäftszimmer vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung, insofern nicht etwa gesetzliche Anstände hierin eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

492. Hirschberg den 17. Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Mittelkauffung sub No. 13. belegenen, auf 110 Rthlr. abgeschätzten Christian Benjamin Fucknerschen Häuslerstelle, steht auf

den 30. April c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Mittel-Kauffung ein peremtorischer Bietungstermin an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Kauffung.

614. Oels den 8. Februar 1832. Zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde belegenen, zum Nachloß des Herrn Grafen Heinrich Carl Fabian Reichenbach gehörigen freien Allodial-Ritterguts Polnisch-Würbitz, auf welches Gut in dem am 8. September 1831. angestandenen Termine ein Gebot von 105,000 Rthlr. gemacht worden, ist ein neuer Licitations-Termin vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg auf

den 28. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachtes, unterm 8. Juni 1830. auf 117,018 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, und zwar nach vorgängiger Einigung der Erbinteressenten und resp. der Approbation der concurrenden obervormundschaftlichen Behörde erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Fischer.

455. Glogau den 6. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des im Lübener Kreise belegenen Guts Petschkendorf, welches auf 32,321 Rth. 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden ist, ist, weil auf dasselbe in dem bereits angestandenen Bietungstermine nur ein Meistgebot von 27,000 Rthr. gethan worden, ein anderweiter und zwar peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 29. Mai c. Vormittags 11 Uhr
vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherr von Bönigk anberaumt worden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

545. Steinau den 31. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir einen neuen peremtorischen Bietungstermin zum Verkauf des dem Nagelschmidt Brand gehörigen sub No. 212. hieselbst gelegenen, auf 552½ Rth. taxirten Hauses auf

den 26. März c. Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, alsbald erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Scholtz.

695. Münsterberg den 18. Februar 1832. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Anton Heber gehörige, zu Bürgerbezirk sub No. 5. belegene Stelle Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist daher auf

den 7. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
ein peremtorischer Bietungstermin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

577. Neumarkt den 9. Februar 1832. Das zum Nachlasse des Joseph Friebel gehörige, zu Lorzendorf, Neumarktschen Kreises, sub No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene zweihufige Bauergut nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welches nach der im Jahre 1830 aufgenommenen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 2673 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es stehen hierzu drei Bietungstermine, als

den 27 April d. J.,
den 26 Juny d. J.,
den 28 August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Lorzendorf an. Zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzten peremtorischen Biethungstermine, werden daher hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und wird dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des feilgebotenen Grundstückes, wenn keine gesetzliche Anstände obwalten, und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes sofort ertheilt werden. Die Taxe des Grundstücks ist in den Amtsstunden in unserer Registratur so wie im Gerichtskretscham Lorzendorf einzusehen.

Das Freiherrl. von Saurma Lorzendorf und Oberstrunser Justizamt.

626. Hirschberg den 10. Februar 1832. Das ortsgerichtlich am 9. Februar 1832. auf 30 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Joseph Johnsche Nachlaßhaus sub Nro. 175. zu Maywaldau, Schönauer Kreises, wird auf den Antrag des

Curators des verschollenen Johann Franz John, Inwohner Christian Hoffmann, in termino den 12. April 1832 Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, insofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, sofort erfolgen soll. Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche an den Nachlaß des vom 24. October 1830. verst. Häusler Joseph John aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, zur Anbringung und Nachweisung ihrer Forderungen vorgeladen, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

544. Neusalz den 4. Februar 1832. (Verkauf der Schiffer Heringschen Häuslerstelle zu Tschiefer.) Im Wege der Execution wird die Häuslernahrung Nro. 125. zu Tschiefer, gerichtlich auf 143 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, im Termine

den 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft und haben zahlungsfähige Käufer den sofortigen Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

542. Neusalz den 4. Februar 1832. (Verkauf des Schiffer Roskeschen Hauses zu Neusalz.) Schuldenhalber wird das zum Schiffer Roskeschen Nachlaß gehörige, auf 280 Rth. nach dem Materialwerthe, nach dem Nutzungsertrage aber auf 540 Rthlr. taxirte halbe Haus sub Nro. 189. im Termine

den 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft und haben zahlungsfähige Käufer den sofortigen Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Ausnahmen eintreten, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4170. Oels den 22. November 1830. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen freien Allodial-Ritterguts Groß-Raake, dem Königl. Premier-Lieutenant Hrn. Heinrich Ludwig von Boguslawsky gehörig, zu verfügen befunden worden ist. — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 7. und 8. October c. a. auf 19750 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 2. April 1832. und

den 2. Juli 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine

den 3. October 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor

vor unserm Deputirten unsers Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthumsgerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Tschischdorf, Löwenbergschen Kreises sub No. 25 gelegenen, auf 150 Rthlr. gewürdigten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen Diensthauses nebst Gärtchen ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Bertelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

159. Landeshut den 31sten December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

196. Hirschberg den 2. Januar 1831. Der unter der Häuserzahl 4. zu Krummhübel, Hirschbergschen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlob Exner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in termino

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Exner hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langeschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub Nro. 29. zu Dorf Halbau, Ober-Lausitzschen Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, im diesfälligen Hypothekenbuche sub Nro. 12. verzeichnete, dem Gottlieb Heintzke gehörige Freistelle soll in termino unico

den 29 März 1832. Vormittags um 11 Uhr

Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

235. Strehlen den 20. November 1831. Das zu Geppersdorf, Strehlenschen Kreises, sub Nro. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber in termino

den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Geppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Justizamt Geppersdorf.

341. Münsterberg den 17. Januar 1832. Auf den Antrag des Johann Neumannschen Litiscurators, Ober-Landesgerichts-Auscultators Böbel hieselbst, soll das dem Ludwig Volkmann zugehörige sub No. 27. zu Bürgerbezirk belegene Auenhaus Schuldenhalder subhastirt werden, und es ist daher ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

382. Bolkenhain den 13. Januar 1832. Das sub Nro. 67 zu Lauterbach, Bolkenhainer Kreises, belegene, dem Carl Siegismund Guder gehörig, Freihaus, zu welchem 4 Scheffel Acker und ein Garten gehört, ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 17. April 1832. Nachmittags 3 Uhr

in

in Lauterbach an, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Werner.

433. Schloß Ratibor den 19ten Januar 1832. Auf den Antrag der Urban Haffranschen Erben soll die ihnen gehörige sub No. 69. zu Grzegorzowitz gelegene Hälfte des auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Ackerstücks von 2 Morgen 100⅝ □R. Preuß. Maas, in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine den 11. April c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gehörigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub Nro. 4. auf Stadt Halbauer Territorio belegenen Acker und ein Viertheil Scheune sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

438. Breslau den 18ten Januar 1832. Die vor dem Ohlauer Thore Nro. 26. des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle, den Scholzschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 672 Rthl. 6 Sgr 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 467 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem mittlern Durchschnittswerth 569 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 12. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Auction.

706. Breslau den 21sten Februar 1832. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr, in dem Hause No. 52. auf der Weisgerbergasse, gute Meubles, einige Kleidungsstücke und mehrere Gebettbette an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Beylage

No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

396. Frankenstein den 24sten Januar 1832. Die dem Bötcher Joseph Göttlich gehörige zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises gelegene, aus dem Bauergute No. 12. daselbst gebildete Freistelle, bestehend in einem Ackerstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, einer Auszug-Wohnung und einem separat stehenden Stalle, nebst Obst- und Grasegarten, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 752 Rthl. 21 sgr. 8 pf. gewürdiget worden ist, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der diesfällige Bietungstermin ist auf

den 14. April c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag auf das Meistgebot sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Hertwigswalde. Groß.

45. Guhrau den 17. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des George Friedrich Jähnerschen Bauerguts No. 6. zu Guhlau, dorfgerichtlich auf 812 Rth. abgeschätzt, haben wir die Bietungstermine auf

den 2. Februar 1332.,
den 2. März ejusd. und peremtorie
den 3. April

im herrschaftlichen Wohnhause zu Guhlau angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt für Guhlau.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

401. Breslau den 6. December 1831. Das auf der Tscheppine Nro. 28. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Johann Christoph Reulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 880 Rth. 13 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 22. Mai 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor

vor dem Hrn. Justizrathe, Freiherrn von Anstetter, im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Susanna, geb. Drescher, verehl. Windmüller Baudmann oder deren Erben und Cessionarien wegen der auf diesem Grundstücke Rubr. III. Nro. 4. für sie eingetragenen 119 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Schlesisch hierdurch vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

670. Löwenberg den 14. Februar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die im Wege des über den insufficienten Nachlaß des verst. Besitzers Christian Gottlieb Plagwitz eröffneten abgekürzten Concurs-Verfahrens zum nothwendigen Verkauf gestellte, auf 205 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle sub Nro. 63. zu Wenigwaldiß und ladet zu dem auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Hohlsteiner Kanzlei anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß, Falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen möchten, dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Christian Gottlieb Plagwitz hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine sich ebenfalls einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse und die sich gemeldeten Gläubiger für immer werden präcludirt werden.

Fürstl. von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff, Justit.

Edictal - Citation.

4117. Oels den 11. Novbr, 1831. Ueber den Nachlaß des den 16. Mai c. a. in Schmarse verstorbenen Kupferhammermeister und Wassermühlenbesitzer Carl Friedrich Möbius ist am 30. September c. a. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche daher an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch von dem Fürstenthumsgericht zu Oels vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Reitsch auf

den 14. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem Geschäftslocale des Her-

Herzogl. Fürstenthumsgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien v. d. Sicot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht. Cleinow.

35. Brieg den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Erben des zu Ober-Olbendorf verstorbenen Fleischereibesitzers Christian Benke ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidirung und Verificirung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Olbendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Baron v. Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Furchner aus Alt-Schliesa, soll sein Vermögen in termino

den 22sten April 1832

zu Alt-Schliesa ausgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwanigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v Studnitz Alt Schliesaer Gerichtsamt.

2871. Breslau den 27. Juli 1831. Am 28. Februar vorigen Jahres starb zu Schweidnitz der dasige Conrector am evangelischen Gymnasium, Christian Albert Vogelsang, ohne Hinterlassung eines Testamentes, und ohne daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf dessen Nachlaß darzuthun, vermocht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curators werden nun die unbekannten Erben des gewesenen Conrectors Vogelsang hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Königl Ober-Landesgerichtsgebäude vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Cleinow anstehenden Termine zu melden, ihre Erbesansprüche auf des Verstorbenen Nachlaß ge-

gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Conrector Vogelgesang ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solches behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des erschienenen Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3221. Oels den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den verschollenen Zier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freihan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositorii 476 Rth. befinden, so wie dessen etwanige unbekannten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grambsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

150. Ohlau den 20 December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß der Wittwe Susanne Wuttcke heute eröffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses Nro. 32. zu Stadt Ohlau, welches im Jahre 1831. auf 509 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf den 19. März 1832 früh 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Cimander angesetzt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Wuttkesche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau

und

und dessen Glogauer Kreise zu Erbrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

4023. Oels den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf, eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst gestorbenen Kaufmanns Hinckel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverläßige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht

Er-

Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig haben sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Nimptsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwanige Zahlung als nicht geschehen erachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

224. Oels den 5. Januar 1832. Auf den Antrag des Bauern Johann Gottlieb Günther von Stampen werden alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an die auf seinem Bauergute No. 13 zu Stampen, Oelsner Kreises, sub Rubr. III. Nro. 4. ex instrumento dd. 18. August 1818 cum recognitione dd. 28. August 1818 für den Erbscholzen Helmich zu Stampen eingetragene Post per 260 Rthlr., d. h. zweihundert und sechszig Reichsthaler Conrant und das darüber lautende, oben beschriebene, verloren gegangene Hypotheken-Instrument nebst Rekognition, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen; hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu den Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. April c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley zu Oels entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien Herr Justiz-Commissarius v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Im Fall ihres Ausbleibens sollen sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt und die Post auf Ansuchen des Extrahenten gelöscht werden.

Gerichtsamt für Stampen.

4156. Glogau den 22. November 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Gräfin Eveline von Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf ihr gehörigen im Departement des unterzeichneten Ober-Landesgerichts und dessen Grünberger Kreise belegenen Gräfl. von Schlabrendorfschen Antheile Gute Schweinitz sub

Rubr.

Rubr. III. Nro. 7. litt. 6. haftenden Post von 1200 Rthlr. für den Erzpriester Kirstein zu Grünberg aus dem Cessions-Instrumente vom 14. Februar 1749 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, insonderheit aber der rc. Kirstein oder dessen etwanige Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 27. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die erwähnte Forderung in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprünglich über 808 Rthlr 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rückertschen Bauergute Nro. 47. (alte Nro. 2) zu Seitendorf intabulirte Hypotheken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht der Wittwe Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816. über 67 Rthlr 18 Sgr 10½ Pf. ist angeblich verloren gegangen, und werden daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und sonstige Anspruchsberechtigte hierdurch edictaliter vorgeladen, ihre Ansprüche an dieses Instrument per 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf längstens in termino

den 2 April 1832 Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument nicht allein amortisirt, sondern diese Post auch auf den Grund der Quittung der legitimirten Wittwe Hauckschen Erben im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Offener Arrest.

717. Schloß Neurode den 1832. Von dem unterzeichneten Justizamte ist über das Vermögen des Leinwandhändler und Kolonisten Joseph Hoffmann zu Wurzeldorf am 28sten v. M. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch

durch aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte an unser hiesiges Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt, oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

Prodigalitäts - Erklärungen.

518. Ottmachau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Woitz durch das am am 16. December a. p publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit ertheilt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

317. Carolath den 9ten Januar 1832. Der Kutschner Friedrich Eduard Müller zu Steinitz ist per sententiam de publicato den 9ten Januar 1832. für einen Verschwender erklärt, und ihm die Disposition über sein Vermögen benommen worden. Es wird daher Jedermann unter den gesetzlichen Nachtheilen der Ungültigkeit gewarnt, dem Prodigo, Credit zu geben, oder sich in sonstige Geschäfte mit ihm einzulassen.

Das Gerichtsamt Linden R. A. Seeliger.

Anzeigen.

692. Breslau. Frühbeet-Fenster stehen zum Verkauf Herrenstraße No. 16. im Gewölbe. Schultze.

715. Breslau. Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich den Lehrling Albert Ries von mir entlassen habe, weshalb ich bitte, ihm ferner auf meinen Nahmen nichts mehr auf irgend eine Art verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts stehe. Schulz, Professor u. Mechanikus, Taschenstr. No. 7

642. Glas-Fabrique Hoidemühle, Monat Februar 1832. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich mit Genehmigung der Hochpreißlichen Landes-Regierung zwischen Spremberg, Drebkau und Hoyerswerda in der Niederlausitz gelegen, eine neue Glas-Fabrique für meine alleinige Rechnung etablirt habe, und bereits die Glasproben gut ausgefallen sind. Ich empfehle mich daher allen Factoren, Glasermeistern, den damit handeltreibenden und einem resp. Publikum zu gütigen Aufträgen, unter der Versicherung in guten Waaren, der promptesten und reellsten Bedienung. Auch sende ich auf Verlangen, anfänglich durch frankirte Briefe, Proben. J. C. Greiner.

721. Tannhausen den 25. Februar 1832. Am 22sten d. M. entriß mir der Tod meinen innig geliebten Bruder, Adolph Eduard Schulze aus Stettin. Er starb zu Liegnitz nach einem kurzen Krankenlager. Freunde und Bekannte werden den Schmerz über diesen Verlust mit mir theilen. Gustav Schulze.

Mittwoch den 29. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. IX.

Subhastations-Patente.

734. Breslau den 28. Januar 1832. Das auf der kleinen Groschengasse Nro. 1001. des Hypothekenbuches, neue Nro. 26. belegene Haus, der verwit. Lackirer Mörsch geb. Scholtz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7171 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber 8714 Rthlr. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 7943 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 15. May,
am 17. Juli, und der letzte
am 18. September 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

718. Schloß Neurode den 21. Februar 1832. Es wird hierdurch die, ortsgerichtlich auf 402 Rthlr. 27 sgr. abgeschätzte No. 14. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslerstelle des Krämer Ignatz Gersch zu Ludwigsdorf auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution ad hastam gestellt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem peremtorischen Licitationstermine

den 8. May c. Vormittags 10 Uhr

in hiesige Justizamtamts-Kanzley mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende in Abwesenheit eines gesetzlichen Widerspruches des Zuschlags gewärtig sein, und daß die Taxe während den Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden kann.

Reichsgräflich Anton v. Magnissches Justizamt.

613. Oels den 24sten Januar 1832. Zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation der im Oels-Bernstädten Kreise des Fürstenthums Oels belegenen

nen, zum Nachlasse des Herrn Grafen von Reichenbach gehörigen freien Allodial-Rittergüter Zessel und Buselwitz, auch Boguslawitz bei Zessel genannt, auf welche Güter bisher kein Gebot abgegeben worden, ist nunmehr ein neuer Licitationstermin vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wideburg auf den Dreißigsten May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche gedachte unterm 26. October 1829. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätzte Güter und zwar:

a. Zessel auf Höhe von 68,979 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf;

b. Buselwitz — — 30,996 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf,

zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote entweder auf beide genannte Güter oder auf eines derselben allein abzugeben, indem auf die nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden und zwar nach vorgängiger Einigung der Erbinteressenten und resp. Approbation der concurrirenden obervormundschaftlichen Behörden, erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Fischer.

648. Reichenbach den 26 Januar 1832. Im Wege der Auseinandersetzung soll das sub Nro 28. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Schobergrund, Reichenbacher Kreises eingetragene, zum Gottlieb Dachschen Nachlaß gehörige, und auf 180 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu ein Morgen Land gehört, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 12. May d. J.

auf dem Schlosse zu Schobergrund verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen

Zeit

Zeit, sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schobergrund.

677. Schloß Ratibor den 11. Februar 1832. Die zu dem George Cziopciaschen Nachlasse gehörige, auf 10 Rth. taxirte Anger-Häuslerstelle sub No. 28. zu Kobilla, Ratiborer Kreises, soll in termino

den 12. April d. J. Nachmittags 2 Uhr

in loco Kobilla verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

724. Loslau den 18 Februar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Skrzischow, Rybniker Kreises, sub No. 17. gelegene halbe Bauerstelle, dem Paul Pietroschek gehörig, welche gerichtlich auf 35 Rthlr. gewürdigt worden ist, und setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Termin auf

den 10. April 1832. des Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtscanzlei an und laden alle Kauflustige hier mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und werden die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Kameral-Gerichtsamt Loslau.

682. Reichenbach den 29. December 1831. Das zum Nachlasse des Webers George David Bänsch gehörige und zu Ernsdorf, Königl. Antheils, sub Nro. 125. belegene Auenhaus, welches dorfgerichtlich nach dem Materialwerthe auf 80 Rthlr., nach dem Ertragswerthe aber auf 120 Rthl 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben mit obervormundschaftliche Genehmigung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben daher zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungstermin an hiesiger Gerichtsstelle auf

den 2. May d. J.

vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe auf unserer Gerichtsstelle eingesehen werden kann und daß, ehe der Zuschlag ertheilt werden kann, die obervormundschaftliche Genehmigung sowohl in Ansehung des Quanti des Gebots, als der Kauf- und Zahlungs-Bedingungen eingeholt werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

730. Waldenburg den 14. Februar 1832. Das zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 4. belegene Gottfried Wehrsigsche, ortsgerichtlich auf 755 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 9. April c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

719. Frankenstein den 3. Februar 1832. Auf den Antrag der Creditoren ist die Resubhastation der sub No. 19. zu Raschgrund belegenen Franz Spillmannschen, früher Ritterschen Häuslerstelle, welche auf 348 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen. Königl. Land- und Stadtgericht.

727. Neustädtel den 16. Februar 1832. Das zu Neustädtel sub No. 59. am Badethore gelegene und dem Maurer Lehmann gehörige Wohnhaus, welches auf 266 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentrich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf den 28. April Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

395. Reichenbach den 5. Januar 1832. Im Wege der Erbtheilung soll das sub No. 63. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Nieder-Peilau-Schlössel Reichenbacher Kreises eingetragene, zum Nachlasse des Weber Johann Gottlieb Willner gehörige, und auf 180 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 18. May 1832.

auf dem Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlüssel verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskretscham zu Nieder-Peilau-Schlössel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Peilau-Schlössel.

4304. Lähn den 16. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Langenau sub Nro 121. belegenen, dem Gottfried Baumert gehörigen Niederkretscham, worauf die Brennereigerechtigkeit haftet, auf den Antrag eines Realgläubigers. Derselbe ist nach dem Nutzungsertrage, bei vorausgesetztem ordnungsmäßigen und fortdauernden Betriebe der Brennerei auf 2137 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden. Wir fordern zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den

den 27. Februar 1832.
den 27. April 1832. und
den 28. Juni 1832.
von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Försterische Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

578. Liegnitz den 10. Februar 1832. Die in Maserwitz sub Nro. 1. gelegene, auf 210 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle des George Friedrich Kosche soll in termino

den 31. März c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Maserwitz freiwillig subhastirt werden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt von Maserwitz. Grambsch, v. C.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und
den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und
den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf GPfeilWildschützer Gerichtsamt. Wanke.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Bolkenhainschen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf den 17. März 1832.
in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Gräbel.

222. Primkenau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hierselbst belegene brauberechtigte, auf 317 Rth. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehl. Wittich geb. Weinrich gehörige Haus nebst 1 Ackerstück zu $3\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremtorischen Termine

den

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher, Justit.

421. Gleiwitz den 18. Jannar 1832. Das der Caroline verehl. Tuchmacher Johann Przybylka gehörige, auf 382 Rthlr. taxirte Haus No. 82, der Pfarrgasse hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 12. April d. J.
in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

701. Breslau den 20. Jannar 1832. Ueber den Nachlaß der am 23. Juli 1827. verst. Elisabeth, Freiin von Birkhahn ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht
am 8. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalte unbekannten Gläubiger und Legatarien:
1) der Premier-Lieutnant Splittgerber;
2) der Bediente Stralocke;
3) dessen Ehefrau Rosina, geb. Vogt;
4) die Dorothea Mühmel;
5) die Rosina Kunzin;
6) die Rosina Sandmann;
7) der Gartenknecht Weidner;
8) der Schreiber Johann Herzog;
9) der Knecht Christian Kattner;
10) der Knecht George Meisner;

11)

11) der Großjunge Carl Tschöpe;
12) der Kleinjunge Rhristian Hantke;
13) die Großmagd Anna Elisabeth Tschöpe;
14) die Mittelmagd Elisabeth Niedergeseeß;
15) die Kleinmagd Marie Rosina Göldner;
16) der Gartenknecht George Keil;
17) der Gartenknecht Christian Keil;
18) der Großjunge Carl Fiebig;
19) der Raßker Johann Stritzke;
20) der Kleinjunge Joseph Vogt;
21) die Kleinmagd Johanna Burkerlin;
22) der Vogt David Eisert;
23) der Pferdeknecht Gottlieb Schröttlter;
24) der Großjunge Johann Härtel;
25) der Kleinjunge David Scharmente;
26) der Großknecht Schmidt;
27) der Kleinknecht Friedrich Daniel;
28) der Pferdeknecht Johann Fleischer;
29) der Hirte Gottlieb Schumann;
30) der Pferdejunge Gottfried Fleischer;
31) der Kleinjunge Gottlieb Fleischer und
32) die geschiedene Ehefrau des v. Gebhardt, Helena Friederike v. König, und deren etwanige Erben und Erbes-Erben wegen der für sie auf Ober- und Nieder-Polgsen sub Rubr. II. a. eingetragenen Berechtigung, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich,

oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die obenerwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

654. Ratibor den 3. Februar 1832. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Kranowitz, Ratiborer Kreises, gebürtige Simon Wessely, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30. May 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Grützner angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa

zu-

zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

479. Wohlau den 30. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des am 17. Juli 1828. verstorbenen Bauerguthsbesitzers David Prietzel zu Mandschütz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und stehet der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche

am 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Mandschütz an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Rittmeister von Köckritzsche Gerichtsamt für Mandschütz.

36. Ratibor den 6. December 1831. **Auf Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende** Militairpflichtige:

a. Franz Maiß aus Mackau,
b. Franz Postulka aus Buslawitz,
c. Ludwig Dostal aus Buslawitz,
d. Matheas Fichna aus Pischtz,

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gilgenheimb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, **und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird.** g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

732. Schloß Ratibor den 18. Februar 1832. Nachdem auf den Antrag des Anbauer Mathes Stieblerschen Verlassenschafts-Curators, Justiz-Commissarii Klapper der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Anbauer Mathes Stiebler aus Zauchwitz eröffnet und zur Anmeldung und zum Ausweise der Forderungen aller unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 4. Mai c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Canzlei angesetzt worden ist, so werden dieselben unter der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden soll. Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

Beylage

Beylage

No. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. Februar 1832.

Edictal - Citationen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

74. Liegnitz den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl per decretum vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ferl oder dessen Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch auf

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen. In dem angesetzten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius von Beyer, zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präclu-

dirt

dirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4139. Neisse den 14. Novbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers und resp. des gegenwärtigen Besitzers des sub hasta verkauften, zum Gräupner Machankeschen Nachlasse gehörigen Hauses sub Nro. 444. zu Neisse, ist über die Kaufgelder für dieses Haus der Liquidations-Prozeß Dato eröffnet, und ein Liquidations- und resp. Instructions-Termin vor dem Hrn. Justizrath Berger auf

den 27. März 1832. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger, welche irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Haus präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

4309. Trachenberg den 18. December 1831. Das zum Deposito der von Rübenschen Güter Kutscheborwitz und Tschielesen gehörende Hypotheken-Instrument vom 16. April 1792 über 120 Rthlr. auf dem Kretscham zu Brennowitz bei Herrnstadt, zu den genannten Gütern gehörig, ist aus dem Nachlaß des vorigen Justitiarii, Hofrath Michaelis zu Glogau, verloren gegangen, und wird hiermit aufgeboten. Alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden hiermit hierher auf

den 9. April 1832.

vorgeladen. Im Falle ihres Nichterscheinens oder ihres Unvermögens, sich auszuweisen, würde ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das alte verlorene Instrument amortisirt, und ein neues an seine Stelle gefertigt und zu gedachtem Deposito genommen werden.

Das von Rübensche Gerichtsamt. Schwarz, Justit.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

426. Birawa am 26. Januar 1832. Zwischen dem Dominio der Fideicommiß-Herrschaft Slawenczitz und den in den Dörfern Althammer, Quarghammer,

mer, Smolnitz und Leboczowitz befindlichen, bisher unerblichen und uneigenthümlichen sogenannten Viertelbauern ist eine Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse eingeleitet. Dies wird in Gemäßheit der von der Königl. General-Commission dem unterzeichneten Gerichtsamte ertheilten Ermächtigung nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheittheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zugleich allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, anheim gestellt, sich innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Behufe auf den 24. März d. J. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die vollzogene Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen gehört werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Offener Arest.

373. Brieg den 15. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte ist heute über den Nachlaß des Seilermeisters Carl Wilhelm Schidun der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an den Nachlaß schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet worden ist, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechte gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mühlenwerks-Veränderung.

723. Schweidnitz den 24. Februar 1832. Der Mühlenbesitzer Carl Friedrich Bendler zu Groß-Silsterwitz, Schweidnitzer Kreises, beabsichtigt bei seiner Mühle einen Spitzgang und eine Bettschneidemühle anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden hierdurch alle diejenigen, welche gegen diese Anlage ein Widerspruchs-Recht anbringen könnten, aufgefordert, dasselbe

selbe binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey dem Unterzeichneten geltend zu machen. Das Königl. Landräthliche Amt,

Im Auftrage, v. Gellhorn.

Vormundschafts-Verlängerung.

366. Breslau den 12ten Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadt-Waisenamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die bisher über den zweiten Sohn des am 24sten Decbr. 1821. verstorbenen Hürdlers George Friedrich Scholz, Namens Friedrich Wilhelm Scholz, geb. am 18ten October 1807. wegen Minderjährigkeit geführte Vormundschaft auf Antrag des Vormundes und nach Befinden des Gerichts bis zur Vollendung des 30sten Lebensjahres des bisherigen Curanden fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelpke.

Auctionen.

741. Meffersdorf den 23. Februar 1832. Es soll auf den 5. April d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, unterm Weinkeller zu Wigandsthal ein eingehäusige silberne Taschenuhr, eine Wanduhr mit messingnem Gewerke, einige zinnerne Geräthschaften, Leinenzeug und Betten, verschiedene Meublen und Hausgeräthe, mehrere Druckerformen mit und ohne Passer, verschiedene männliche Kleidungsstücke, ein zweispännig-r Plauwagen, ein gelb angestrichener Spazierschlitten, zwei Wirthschaftswagen, ein Acker- und Kartoffelpflug, ein Paar Acker- und zwei Paar Kutschengeschirre, ein Paar Schellenbänder mit gegossenen Schellen, drei Stück Eggen und dergleichen gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gräfl. v. Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Meffersdorf.

750. Breslau den 27. Februar 1832. Es sollen am 8. März d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte mehrere Tuchreste, ferner Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, zwei fast noch neue Hobelbänke, anderes Tischler-Handwerkzeug, zwei feststehende Schreibpulte, drei Barrieren und ein Räucherungs-Apparat an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.